

[1998.] Bitte an die Herren Verleger.

Bei Ankündigungen in der Magdeburgischen Zeitung, würde es mir sehr willkommen sein, und gewiß nicht ohne Erfolg bleiben, wenn Sie meine Firma mit auführten, und mir 1 Ex. gleichzeitig à Cond. zusenden würden. Diese Zeitung ist hier das gelesenste Blatt (circa 80 Ex. circuliren hier.) Die Nachfrage würde alsdann bedeutender sein.

Quedlinburg, 6./3. 1849.

H. C. Such.

[1999.] Dringende Bitte.

Die Zoll-Abgaben, mit welchen Bücher, die vom Auslande hierher kommen, belastet sind, macht es zu einer unabweislichen Nothwendigkeit: jede unverlangte Zusendung von Büchern zu verbiten. Wir ersuchen Sie hiervon genaue Notiz zu nehmen, da wir im entgegengesetzten Falle gezwungen wären, die bedeutenden Kosten den Herren Absendern in Rechnung zu stellen.

Reval, den 14./26. Febr. 1849.

Kluge & Ströhm.

[2000.] Inserate betreffend.

Das in meinem Verlage erscheinende **Pädagogische Conferenzblatt**, Organ der Volksschullehrer-Vereine der Steiermark

ist für Anzeigen Pädagogischer Werke von besonderem Erfolg. — Ich erlaube mir dasselbe hierzu bestens zu empfehlen und berechne die Zeile nur mit 1 *N* oder 3 *kr.* *S.**M.*

Graz, im Februar 1849.

Kienreich'sche Buchhandlung
— August Hesse. —

[2001.] Zur Aufnahme von Inseraten jeder Art empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende politische Zeitschrift unter dem Titel:

„der Constitutionelle,“

welche wöchentlich zweimal erscheint und nicht allein in hiesiger Stadt und ihrer nächsten Umgebung, sondern auch in den entfernteren Landestheilen Sachsens und in dem angrenzenden Königreiche Preußen, vorzüglich unter den Grundbesitzern, einer lebhaften Theilnahme sich erfreut. Die gespaltene Zeile oder deren Raum wird mit sechs Pfennigen berechnet.

J. Breyer in Ebbau.

[2002.] Einmalige Anzeige,

weshalb nicht zu übersehen.

Die Abschlüsse über denjenigen Theil der Rechnung 1848, welcher von der Masse-Curatel der vorm. A. Becker'schen Sortim.-Buchh. zu vertreten ist, sind so eben versendet worden; wem hiernach ein Saldo gutkommt, wird denselben in der Zahlwoche der Ostermesse in Leipzig, resp. am 19. Juni, in Stuttgart ausgezahlt erhalten. Remittenden von den bei der Berechnung des Saldo vorläufig in Abzug gebrachten Commissions-Artikeln („Geist der Zeit“ u. s. w.) wollen so zeitig gemacht werden, daß sie vor den genannten Zahlungsterminen in Leipzig, resp. Stuttgart, eintreffen; Disponenden davon können nicht angenommen werden, da die Exemplare an die Eigenthümer zurückgeliefert werden müssen; was nicht bis zum Zahltag effectiv zurückgeliefert ist, muß also als abgesetzt betrachtet und bei der Zahlung des Saldo definitiv in Abzug gebracht werden. Nachzahlungen auf demgemäß saldirte und abgeschlossene

Gonti können demnach für verspätete Remittenden nicht geleistet werden; dieselben werden den Absendern zurückgegeben.

Wer dieß nicht beachten will, mag sich etwaigen Schaden selbst zuschreiben.

Stuttgart, den 3. März 1849.

Der Massenfleger:
Karl Göpel.

[2003.]

Zur Nachricht.

Heute ließ ich durch meinen Commissionair Herrn R. Hartmann, meine Salbi der Rechnung 1848 auszahlen, und danke denjenigen Herren Verlegern, welche mich mit ihrem Vertrauen unterstützten, auf das Verbindlichste.

Gumbinnen, 1. März 1849.

E. Sterzel.

Indem ich Vorstehendes bestätige, bemerke ich zugleich, daß die Remittenden des Herrn Sterzel bereits unterwegs sind und in Kurzem hier eintreffen werden.

Leipzig, 7. März 1849.

Rud. Hartmann.

[2004.]

Disponenden

von nachstehenden Artikeln kann ich, da die Vorräthe nur noch gering sind, zur Ostermesse nicht gestatten.

Ploetz Vocabulaire systématique.

E. Dgels Terrainlehre (Handbibl. für Offiziere 12. Bd.)

v. Brandt, kleiner Krieg (der Handbibl. VI. Bd. 1. Abth.)

Bouché Blumenzucht.

F. A. Herbig in Berlin.

[2005.] Disponenda betreffend.

Dringend bitte ich mir in bevorstehender Jubilatemesse

Nichts zur Disposition zu stellen,

da ich beim Abschlusse auf Disponenda nirgends Rücksicht nehmen kann.

Berlin, den 1. März 1849.

Wilh. Hermes.

[2006.] Keine Disponenden

von Kelle's Erzählungen zur Belehrung und Unterhaltung für die reifere Jugend und die Kinderwelt, II. Bd.

Carlsruhe, 1. März 1849.

A. Vielesfeld.

[2007.] Notiz in Betreff von Disponenden.

Mit Ausnahme von Gebhards Charwochenbuch können wir dieses Mal unter keiner Bedingung Disponenda gestatten.

Wir haben noch nie in dieser Beziehung je Bedingungen gestellt und rechnen daher dieses Mal zuversichtlich auf Erfüllung unserer Bitte.

Prag, 10. Februar 1849.

Borrosch & André.

[2008.]

Disponenda!

Recht sehr bitte ich zu beachten, da ich diesmal — wie auch deutlich auf meinen versandten Remitt.-Fakturen steht — durchaus keine Disponenda von den Kellner'schen Artikeln gestatten kann.

Erfurt, d. 1. März 1849.

F. W. Otto.

[2009.]

Remittenda!

Hiermit zeige ich an, daß heute meine Remittenden nach Leipzig abgingen und daß sämtliche — wie Herr Hartknoch bestätigen wird *) — auch richtig dort eingetroffen sind!

Erfurt, d. 1. März 1849.

F. W. Otto.

*) Wie hiermit geschieht!

Leipzig, am 5. März 1849.

Johann Friedrich Hartknoch.

[2010.] Meine Anzeige von 12. Jan. 1844, betreffend meine psychologische Entdeckung, wiederhole ich hiermit mit dem Bemerkten: daß der zweite Theil ihres „Geschichtlichen Aufschlusses“ im Jahre 1846 bei H. R. Mühlmann, unter dem Titel: „anatomische Grundlagen zur Seelenlehre des Menschen und der Thiere“ erschienen; und daß mir Seitens eines hohen Ministerium darüber erfreuliche Anerkennung zu Theil geworden ist. Sollte sich denn unter den soliden Buchhandlungen Deutschlands nicht Eine finden, welche den nöthigen Muth und guten Willen hätte, einer neuen und in ihren Folgen sehr nützlichen Wahrheit, gegenüber dem „Hasse und der Erbitterung“ bedeutungsloser Widersacher, hilfreiche Hand zu reichen?

Halle, den 2. März 1849.

Dr. med. W. Münter.

[2011.] Abhanden gekommenes Packet.

Am 19. Febr. a. c. ging ein Packet von Herrn J. Perthes in Gotha an Herrn F. G. Beyer hier, enthaltend

13 Stieler's Schulatlas,

14 Sydow's Schulatlas,

bei mir ein, und ist nach Aussage des Markthelfers, dem schon seit mehreren Jahren leblich die Beforgung der Packete obliegt, auch richtig besorgt worden. Dennoch will es Herr Beyer nicht erhalten haben, und es ergeht daher an sämtliche Herren Kollegen in Leipzig die dringende Bitte, wenn sie über dieses Packet, oder die in demselben befindlichen Artikel irgendwie eine Vermuthung mir mittheilen können, dieß gefälligst unverzüglich zu thun. Der Leipziger Commissionsbuchhandel hat vor mehreren Jahren die traurigsten Erfahrungen gemacht. Unterstützen wir uns gegenseitig als redliche Kollegen, um das Aufkeimen eines ähnlichen Raubsystems in der Geburt ersticken zu können.

Leipzig, den 6. März 1849.

Friedr. Fleischer.

[2012.]

Kaufgesuch.

Es wird eine gute eiserne Presse zu kaufen gesucht. Offerten erbittet sich franco: E. D. ManitiuS in Suhl.

[2013.] Feine farbige Pariser Dinten

bei

Wolfgang Gerhard in Leipzig.

Extra feine rothe Carmin-Dinte à 8 <i>N</i> per Flacon	
Mittle	6 <i>N</i>
Feine blaue Dinte	6 <i>N</i>
„ grüne „	6 <i>N</i>
„ violette „	6 <i>N</i>
„ orange „	6 <i>N</i>

für die Verpackung, welche in soliden Kistchen stattfindet, wird nichts berechnet.